

INFO – Letter „tele.soft“

Datum: 26.10.2002

Ausgabe: 2/2002

Liebe PartnerInnen, TeilnehmerInnen und Interessierte an dem Projekt „tele.soft“

Tele.soft lebt von der aktiven Beteiligung und dem Willen etwas zu bewegen. Mit diesem INFO-Letter möchten wir Sie über den aktuellen Stand und die weitere Planung des Projektes auf dem Laufenden halten. Wir hoffen, dass wir Sie auf diesem Wege auch weiter begeistern können, sich aktiv zu beteiligen.

Berichte von den Standorten

Neue Partner in München

Am 1. Oktober hat in München das von der Europäischen Kommission, dem Freistaat Bayern und der Arbeitsverwaltung im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL finanzierte Projekt "Arbeitskräfteentwicklung im Großraum München durch Flexibilisierung und Mobilität" (kurz: AKIM) seine Arbeit aufgenommen. Im Rahmen dieses Projektes sollen in den nächsten vier Jahren zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt werden, um das Arbeitskräftepotential von Frauen, Migrant(inn)en und Langzeitarbeitslosen für den Pflegebereich und die IT-Branche zu entwickeln. Allein in der IT-Gruppe dieses Projektes, das eng mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München und den Arbeitsämtern München und Freilassing kooperiert, arbeiten acht Bildungsträger zusammen.

Mit dieser IT-Gruppe hat tele.soft bereits im Vorfeld eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Diese sieht vor, dass die im Rahmen von tele.soft entwickelten Instrumente von den Münchner Bildungsträgern übernommen und - soweit nötig - adaptiert werden. Dabei handelt es sich um:

- die Instrumente zur Bedarfserhebung bei den Betrieben
- die Durchführung von DACUM Workshops
- die zielgruppen- und branchenspezifisch zugeschnittene Konzeption für Assessment-Center.

INBAS wird dann im Rahmen von tele.soft die bei der Umsetzung gemachten Erfahrungen evaluieren. Am 24. Oktober 2002 findet die gemeinsame Besprechung in München statt, bei der die Einzelheiten der Zusammenarbeit weiter besprochen und festgelegt werden.

DACUM Workshop in Bonn

Am 5. und 6. September 2002 fand in Bonn der 2. DACUM Workshop im Rahmen des Projektes tele.soft statt. Eingeladen waren sechs Berufspraktiker(innen), deren Erfahrungen vor-



rangig im Softwarebereich lagen. Die moderierte Job-Analyse zielte daher auf den Softwarebereich. Entwickelt wurde ein DACUM-Chart für eine/-n „IT Assistentin/en Software Anwendung“. Dank der fachlichen Expertise und der engagierten Mitarbeit der Workshop-Teilnehmer/innen gelang es, aus der Vielzahl der im Softwarebereich anfallenden Tätigkeiten ein genau definiertes Bündel von Arbeitstätigkeiten herauszufiltern, die von einer Person ohne entsprechenden formalen Berufsabschluss ausgeführt werden können. Das entwickelte DACUM Chart ist noch in der Verifizierungsphase und wird in Kürze zur Verfügung stehen.

Dieses DACUM Chart bildet gleichzeitig die Basis für die Entwicklung von Qualifizierungsmodulen am Standort Bonn. Die Qualifizierungsmaßnahmen werden gemeinsam mit der Dr. Reinold Hagen Stiftung in Bonn entwickelt und durchgeführt. Die Förderung der TeilnehmerInnen erfolgt durch das Arbeitsamt Bonn

DACUM Workshop in Hamburg

Der 3. DACUM Workshop im Rahmen des tele.soft Projektes fand am 26. und 27. September 2002 in Hamburg in den Räumlichkeiten der Firma indisoft GmbH statt, an die hiermit ein herzliches Dankeschön geht.

Eingeladen waren IT-Expert(inn)en aus verschiedenen Hamburger Unternehmen, die ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit tele.soft während der Betriebsbefragungen zum Ausdruck gebracht hatten.

Aufgrund der Zusammensetzung der Betriebspraktiker/innen lag der Schwerpunkt der Job-Analyse im Hamburger DACUM Workshop auf dem Bereich PC-Hardware und Netzwerke. Ergebnis des Workshops ist ein präzises DACUM Chart, das die Aufgabengebiete und Arbeitstätigkeiten einer/-s „IT-Assistentin/en PC-Systemtechnik“ beinhaltet. Neben den Anforderungen und Tätigkeiten im Bereich Hardware und Netzwerke enthält es auch Schnittstellen zu den Bereichen Support und Anwendersoftware. So zeigt es breitere Einsatzmöglichkeiten solcher Assistent(inn)en auf dem IT-Arbeitsmarkt und deckt wesentliche betriebliche Bedarfe ab.



Das Job-Profil befindet sich in der Verifikation und wird demnächst verfügbar sein.

Die DACUM Moderator(inn)en Annett Hilpert, Bernhard Streicher und Herbert Rüb möchten sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen

und ihren Unternehmen für die aktive und konstruktive Mitarbeit und ihr Engagement bedanken.

Osterholz-Scharmbeck

Assessment im Rahmen von tele.soft

Die erste Maßnahme zur Qualifizierung zur/-m IT-Assistentin/en im Rahmen von tele.soft startete am 30. September 2002 beim Bildungswerk Osterholz e.V. Der Maßnahme vorgeschaltet war eine Feststellung der Eignung für die Teilnahme an der Maßnahme. 27 potentielle Teilnehmer/innen bekundeten nach Vorgesprächen ein Interesse an der Maßnahme und waren bereit, ihre Eignung testen zu lassen. Die Eignungsfeststellung erfolgte in 3 zweitägigen Assessments. Konzeption und Durchführung übernahm das Bildungswerk Osterholz e.V. Welche Kompetenzen, Orientierungen und Arbeitsverhalten von Teilnehmer/innen wurden getestet und was war der Ausgangspunkt für ihre Berücksichtigung?

Ausgangspunkt war das Chart aus dem DACUM Workshop in Osterholz-Scharmbeck sowie die Ergebnisse der Betriebsbefragung in Osterholz. Damit lagen die Anforderungen vor, die die zukünftigen IT-Assistent(inn)en im Berufsleben erwarten. Davon ausgehend wurden die Einstiegsvoraussetzungen für die Qualifizierung zur/-m IT-Assistentin/en abgeleitet: Es handelt sich um

- Deutschkenntnisse, also um Fertigkeiten in der Rechtschreibung, um Textverständnis und Grammatikkenntnisse.
- Fertigkeiten im Rechnen, insbesondere in der Dreisatz- und Prozentrechnung.
- EDV-Vorkenntnisse, insbesondere im Umgang mit MS Office beherrschen, sowie über Hardware- und PC-Technik-Kenntnisse.
- Kompetenzen in den Schlüsselqualifikationen, hier in der Kommunikationsfähigkeit, der Konflikt- und Entscheidungsfähigkeit, der Belastbarkeit, der Motivation, der Arbeitssystematik, der Problemlösefähigkeit und der Sorgfalt.

Das Durchführungsteam bestand aus ausgebildeten Moderator(inn)en und Beobachter(inne)n. Am ersten Tag des Assessments wurden drei Aufgaben bearbeitet, die Ausführung dieser Aufgaben wurde ausschließlich über Beobachtungen bewertet, bis zu vier Beobachter waren daran beteiligt. Der zweite Tag war schriftlichen Tests vorbehalten.

Moderator/in, Beobachter/in und Teamleiter/in legten die Gewichtung der einzelnen Tests und Beobachtungen in der Bewertung fest. Ausgewählt wurden 18 Teilnehmer/innen. Alle Teilnehmer/innen wurden in Rückmeldegesprächen über die Ergebnisse ausführlich informiert. Heute, am 21.10.2002, also nach drei Kurswochen, befinden sich noch alle ausgewählten Teilnehmer/innen im Kurs.

Das Assessment des Bildungswerkes e.V. ist Grundlage für die Konzipierung eines kürzeren Auswahlverfahrens, das den Maßnahmen der anderen Standorte vorgeschaltet werden soll. Die Entwicklung des Verfahrens wird bis Ende November 2002 abgeschlossen sein.

Aktivitäten im Projekt

Arbeitstagung des BMBF-Projektes "Neue Wege bei der Gewinnung von MitarbeiterInnen für IT- und Multimediaunternehmen aus dem Bereich der Erwerbslosen" am 08.10.2002 in Woltersorf bei Berlin.

"Neue Wege IT" wird durchgeführt von der isw-Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Dienstleistung mbH (Halle). Das Projekt entwickelt und erprobt geeignete Vorgehensweisen für die Integration von Arbeitslosen in die IT- und Multimediabranche in den Bundes-

ländern Berlin (Ost), Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen (www.it-rec.de).

Die Arbeitstagung hatte drei Schwerpunkte: Zunächst berichtete Dr. Dubiel (isw) über die Ergebnisse der letzten isw-Konjunkturbefragung in den neuen Bundesländern vom Juni 2002. Die Krise in der IT- und Multimedia-Wirtschaft spiegelt sich auch in den Befragungsergebnissen. Danach beurteilten im Frühjahr/Sommer 2002 28% der befragten Unternehmen die Geschäftslage positiv. Im Herbst/Winter 2001 waren dagegen 43% dieser Ansicht. Für das zweite Halbjahr 2002 erwarten aber 39% eine positive Entwicklung. Zeichnet sich hierin ein breiterer Stimmungsumschwung ab? Zum Fachkräftebedarf wurde hervorgehoben, dass immer noch 15% der befragten Unternehmen Personal suchen, wenngleich die Nachfragequote seit 2000 sinkt. Ausführlichere Informationen finden Sie unter: <http://www.isw-online.org/pik1w/index.html>

Den zweiten Schwerpunkt bildeten die Berichte der Projektpartner aus den verschiedenen Bundesländern. Neben der Entwicklung neuer Serviceangebote (z.B. im Rahmen der Vermittlung durch Dritte) für Arbeitslose gab auch die Frage nach der Erschließung neuer IT-Arbeitsaufgaben in Unternehmen vor dem Hintergrund der Branchenentwicklung Anlass zu einer breiteren Diskussion.

Herbert Rüb (INBAS) präsentierte auf Einladung der isw-GmbH das Konzept von telesoft zur Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitslosen ohne formalen Abschluss sowie erste Ergebnisse aus den Betriebsbefragungen. Von besonderem Interesse für die TeilnehmerInnen der Arbeitstagung war dabei die DACUM-Methode: Gerade die Erarbeitung von Tätigkeitsprofilen durch Berufspraktiker ermöglicht valide und anerkannte Ergebnisse, die praxisnah umgesetzt werden können. Die erzielten Ergebnisse, so die bisherigen Erfahrungen, überzeugen die Unternehmen, zumal sie auch für weitere, unternehmensspezifische Zwecke Verwendung finden können (z.B. für die Erarbeitung von Stellenbeschreibungen, Arbeitsaufgaben- und -ablaufplanungen).

Links dieser Ausgabe

Neue Wege IT: www.it-rec.de.

isw-Konjunkturbefragung: <http://www.isw-online.org/pik1w/index.html>

Impressum

Inbas GmbH, Büro Nord
Kieler Str. 103, 22769 Hamburg
Tel.: 040/85506490, FAX 040720977931
E-Mail: hamburg@inbas.com

Autoren dieser Ausgabe: Annett Hilpert, Peter Kasperek, Herbert Rüb, Wolfgang Schlegel

Falls Sie diesen Info-Letter nicht weiterbeziehen möchten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: hamburg@inbas.com